

Kräftemessen am Sportgerät und nicht mit den Fäusten

Lippstädter Rotarier spenden Street-Workout-Anlage für den Treff am Park

LIPPSTADT ■ Klimmzüge, Sit-Ups in der Luft oder anspruchsvolles Klettern – wer seinen Körper auch außerhalb eines Fitnessstudios stählen will, der ist beim Treff am Park (TaP) an der Nußbaumallee genau richtig. Dank der Spende des Lippstädter Rotary Clubs und der tatkräftigen Mithilfe der Rotarier steht dort seit Kurzem eine von den jungen Erwachsenen heiß herbeigesehnte Street-Workout-Anlage.

Weil die Stadt dem Wunsch der Jugendlichen

finanziell nicht nachkommen konnte, haben die Rotarier die Finanzierung der Geräte übernommen.

„Für mich gibt es in der letzten Zeit fast nichts anderes mehr, als nach der Arbeit hierher zu kommen und zu trainieren“, erzählt Farruh Holin (22), für den die Sportanlage schon jetzt ein Volltreffer ist. „Hier bekommt man den Kopf frei, kann zusammen mit anderen trainieren. Das ist optimal.“

Solche Worte dürften sowohl den TaP-Mitarbeitern

als auch den Spendern vom Rotary Club gefallen. Im Sommer haben diese nämlich drei Tage kräftig mit angepackt: „Wir wollten bei diesem Projekt eben nicht nur das Geld zur Verfügung stellen, sondern auch eine Identifikation mit den Jugendlichen und der Anlage möglich machen“, sagt Rotarier-Präsident Friedrich Jasper. Aus diesem Grund haben die Clubmitglieder die massiven Geräte nicht nur für 5000 Euro aus ihrem Hilfs- und Sozialfond angeschafft, sondern sie

auch gemeinsam mit den Jugendlichen aufgebaut. So hätten diese einen besonderen Bezug und würden die Anlage nicht nur selbst besser behandeln, sondern auch vor anderen schützen. „Hand-On-Projekt“ nennen die Rotarier diese Art der Unterstützung.

Neben dem sportlichen Aspekt der Street-Workout-Anlage gebe es aber auch noch einen sozialen Mehrwert: „Die Jugendlichen können sich hier messen und herausfinden, wer der Stärkste ist. Dann müssen sie das nicht mit den Fäusten tun“, erläutert Jasper einen der Gründe, warum der Rotary Club den Wunsch der TaP-Besucher erfüllt hat.

Und die waren sichtlich dankbar. Während die Tanzgruppe eine flotte Tanzeinlage für die Rotarier aufs Parkett legte, zeigte Farruh Holin, was für Übungen an den beiden Geräten überhaupt möglich sind. Mit geradezu artistischen Bewegungen brachte er die Spender bei der offiziellen Einweihung zum Staunen.

Ebenso schloss sich Gabriele Leifels, Geschäftsführerin des TaP-Trägers Sozialdienst katholischer Männer, dem Dank an: „Es ist toll, dass Sie das ermöglichen haben.“ ■ rae



Mit Geld und tatkräftiger Mitarbeit haben die Lippstädter Rotarier die Street-Workout-Anlage aufgebaut. Die Jugendlichen sind vom Engagement der Geschäftsmänner begeistert.